Stadt Naunhof

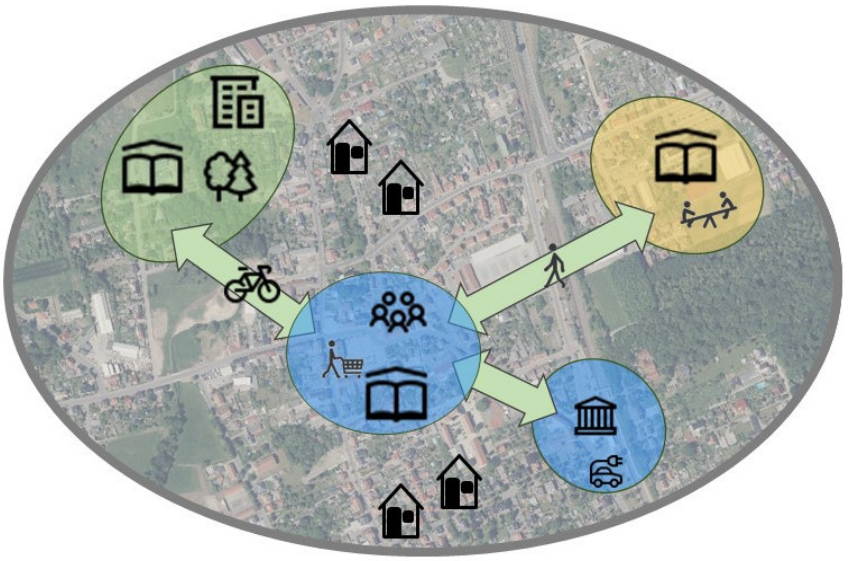
Naunhof
Grünes Herz im Partheland

Auszug

Städtebauliches Entwicklungskonzept

„Nachhaltige Innenstadt Naunhof 2030“

Ziele und Handlungsfelder



Grobkonzept

Stand: Februar 2021

erstellt durch:

wohnen heißt
wüstenrot
Wüstenrot Haus- und Städtebau

Geschäftsstelle Dresden

3. Ziele und Handlungsfelder des Gebietes „Nachhaltige Innenstadt Naunhof 2030“

3.1 Ziele und Prioritäten der Stadtteilentwicklung

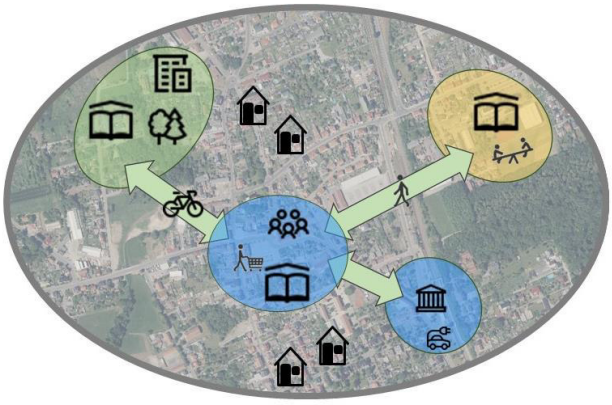
Der Stadtteil ist durch

- seine Lage als Zentrum der Stadt Naunhof innerhalb des Stadtgebietes und zwischen den Ortsteilen,
- seine verkehrsgünstige (Bahnhof), aber auch naturnahe Lage (Parthe),
- sein historisch geprägtes Stadtbild und
- seine gesamtstädtische und regionale Funktion als Bildungs-, Kultur-, Freizeit-, Versorgungs- und Wohnstandort

gekennzeichnet. Dieser ist in seiner Struktur das Zentrum der Stadt Naunhof und somit wichtigstes Element der Stadtentwicklung.

Ausgehend vom stadtbildprägenden Charakter der Baustrukturen, sollen die städtebaulichen und funktionalen Strukturen langfristig stabilisiert und, unter Einbeziehung der naturräumlichen und städtebaulichen Potenziale, nachhaltig und innovativ entwicklungsfähig gestaltet werden.

Ziel ist es, die Innenstadt Naunhofs in den nächsten Jahren weiter zukunftsfähig sowie attraktiv zu gestalten und ein Zentrum zu schaffen, das eine Vielzahl an Funktionen erfüllt. Hierbei ist besonders auf die veränderten gesellschaftlichen Anforderungen einzugehen sowie öffentliche als auch private Interessenslagen zu bündeln. Bestehende Werte und Innovationen sind in Einklang zu bringen. Zusätzlich sollen Alleinstellungsmerkmale die Innenstadt wahrnehmbar stärken. Im Fokus stehen dabei die Arbeits- und Wohnformen der Zukunft.



Als Antwort auf die zentrale Frage der Bewältigung des funktionalen und räumlichen Strukturwandels an die laufenden demografischen Veränderungen, soll der zentrale Versorgungsbereich der Stadt Naunhof durch folgende Zielstellungen als lebenswerter, innerstädtischer Bereich zum Wohnen, Leben und Arbeiten aufgewertet und nachhaltig gestärkt werden. Folgende fachlichen Ziele für die Entwicklung des Stadtentwicklungsgebietes „Nachhaltige Innenstadt Naunhof 2030“ werden formuliert:

A) Stärkung und Belebung der Innenstadtfunktion durch Innovation, Verbesserung des Einzelhandels- und Dienstleistungsbereiches und Aktivierung der Akteure

Die Funktion der Innenstadt Naunhofs als Versorgungsstandort muss für die Stadt und ihre Ortsteile wie auch den umliegenden Gemeinden gesichert und mit dem steigenden Bevölkerungswachstum ausgebaut werden. Die zusätzliche Bewältigung der Themen Klimawandel und Post-Corona stellt die Innenstadt vor zusätzliche Herausforderungen. Es gilt hier, eine nachhaltige und gezielte Entwicklung der Innenstadt durch eine geeignete Vernetzung, Verknüpfung und Aktivierung bestehender Angebote sowie Nutzungen als auch eine direkte Aufwertung und Umgestaltung des Umfeldes zu forcieren. Neben der Aufwertung der Versorgungsfunktion sollen auch die Bereiche Wohnen und Infrastruktur partizipieren. Eine lebendige Innenstadt kann nur durch das Zusammenspiel aller Funktionen erzielt werden. Themen der Barrierearmut, Klimaanpassung und Digitalisierung wirken dabei flankierend. Die zentralen Bausteine sind:

- nachhaltige Entwicklung des Versorgungszentrums durch mit der Bewohnerschaft zu spezifizierende Maßnahmen für eine aktivere Zusammenarbeit aller Akteure
- Vermeidung und Verringerung von Leerständen in den Geschäftsstraßen, Schaffung neuer Angebote und Mischformen im Handels- und Wohnbereich inkl. Schaffung neuer Aufenthaltsqualitäten zur Aufwertung und Belebung des Stadtbildes
- Nutzung vorhandener öffentlicher Räume, z. B. über Attraktivierung durch Schaffung einer Fußgängerzone, Gestaltung Markplatz und Aufwertungsmaßnahmen und Ausbau neuer Freiraumstrukturen
- Unterstützung Gewerbetreibende durch nicht investive Maßnahmen wie Verfügungsfonds und Citymanager
- Unterstützung privater Eigentümer bei der energetischen Modernisierung der Gebäudesubstanz
- Sicherung und Ergänzung der bestehenden Versorgung mit Waren und Dienstleistungen, sowie Etablierung neuer Angebotsformen (Mischformen und Nutzung IT) des täglichen Bedarfes im Stadtzentrum; Optimierung der Rahmenbedingungen für die Gewerbetreibenden zur Sicherung der Arbeitsplatzsituation
- Generationswechsel bei den Handelstreibenden, Etablierung zukunftsfähiger Geschäftsmodelle; Nutzung digitaler Medien zur Schaffung anwendungsbezogener Lösungen

B) Aufwertung der zentralen Funktionen im Bereich soziale und öffentliche Infrastruktur, attraktiver Standort für Jung und Alt

Als Zentrum mit grundzentraler Funktion hat die Stadt Naunhof eine Vielzahl an Funktionen und Angeboten im Bereich öffentlicher Daseinsvorsorge zur Verfügung zu stellen. Insbesondere ist dabei die Funktion Bildung zu nennen. Durch die Modernisierung der Standorte werden zentrale Funktionen der Daseinsvorsorge für die Stadt und den umgebenden ländlichen Raum effizient und qualitativ hochwertig abgesichert und somit in zentraler Lage zukünftig erhalten.
Dabei sollen die Einrichtungen nicht nur erneuert, sondern vielmehr den veränderten und modernen Ansprüchen an Raum, Qualität und Klimaschutz angepasst, realisiert und umgesetzt werden. Durch die regionale Bedeutung der Stadt als auch dem Bevölkerungsanstieg der Kinder und Jugendlichen müssen zur Aufrechterhaltung dieser Funktionen bestehende Einrichtungen erweitert, umgebaut oder neugebaut werden. Dies betrifft alle wesentlichen Bereiche an Einrichtungen, Kindertagesstätten, Grund- und Oberschule, Sportstätten und Freizeitmöglichkeiten. Weiterhin soll bei allen Maßnahmen besonderer Wert auf die Umfeldgestaltung gelegt werden. Im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung sollen gezielt Vernetzungen zwischen den Einrichtungen und zur Innenstadt geschaffen werden, um Mehrwerte im Sinne der Stadtentwicklung zu generieren. Auch im Verwaltungsbereich gibt es Handlungserfordernisse. Insbesondere ist hier die Standortkonzentration des Bauhofes zu nennen. Durch diese Ziele soll die weitere Belebung der Innenstadt erreicht werden. Folgende Kernelemente sollen umgesetzt werden:

- Standorterhalt und Weiterentwicklung von Bildungseinrichtungen mit gesamtstädtischem und regionalem Einzugsbereich an bestehenden verkehrsgünstigen Standorten
- Umfeldentwicklung im Bereich der Einrichtungen zur besseren Erreichbarkeit der Innenstadt, Schaffung von Synergien zwischen einzelnen Einrichtungen
- Standortentwicklung weiterführendes Bildungsangebot
- Weiterentwicklung und Qualifizierung der Angebote im Vereins- und Freizeitbereich
- Standortkonzentration des Bauhofes und Modernisierung
- Sicherung einer standortgerechten Nutzungsdichte (Mischnutzung, Wohnen und kulturelle Einrichtung) und zur gestalterischen Aufwertung soll schrittweise die Revitalisierung von Brachen forciert werden
- Einsatz nachhaltiger Energien, Baumaterialien und technischer Anlagen an öffentlichen Gebäuden

C) Nachhaltige Stadtstruktur- und Infrastrukturentwicklung im Hinblick auf Klimaschutz und Klimaanpassung sowie der demografischen Veränderung zur Erhöhung der Aufenthalts- und Lebensqualität

Aufgrund der ansteigenden Bevölkerung ist eine nachhaltige Weiterentwicklung der Stadtstruktur sicherzustellen. Dabei ist in gleichem Maße die bebaute Umwelt als auch die vorhandenen Freiräume zu betrachten. Naturnahe öffentliche Räume gewährleisten eine hohe Aufenthalts- und Lebensqualität sowie eine lebendige Stadt. Die Nachverdichtung von Brachflächen als auch infrastrukturelle Aufwertungen unter modernen Gesichtspunkten sind dabei weitere Schlüsselmaßnahmen für eine moderne und nachhaltige Stadt. Vereinzelte Grünflächen in der Innenstadt sowie die Parthe bilden die Kernelemente der Freiraumstruktur im Untersuchungsgebiet. Diese gilt es, einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu unterziehen und Maßnahmen zur Anpassung der Stadtstruktur an veränderte klimatische Bedingungen mit der Aufwertung innerstädtischer Grün- und Freiraumstrukturen anzupassen und besser miteinander zu vernetzen. Eine vorausschauende Planung und Anpassung soll langfristig Konfliktpotenzial zwischen Natur- und Siedlungsentwicklung ausräumen und eine aktivere Einbindung in das Siedlungsgefüge ermöglichen. Als langfristiges Ziel sollen neue Wegeverbindungen geschaffen werden. Sie sind entscheidender Bestandteil der Stadt, wenn es um die Erlebbarkeit der städtischen Strukturen geht. Innerstädtische Brachflächen gilt es einer neuen Nutzung zuzuführen, um dem Grundprinzip Innen- vor Außenentwicklung nachzukommen. Ebenfalls sollen moderne und nachhaltige Mobilitätsformen in den Fokus infrastruktureller Betrachtungen rücken. Diese Ziele sollen durch folgende Punkte unterstützt werden:

- Aufwertung innerstädtischer Grünstrukturen und Gewässer im Sinne der Klimaanpassung und der Wohnumfeldaufwertung
- Brachflächenentwicklung, Revitalisierung und Nachverdichtung innerstädtischer Brachen
- Aufwertung und Umgestaltungsmaßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- nachhaltiger Einsatz erneuerbarer Energien an öffentlichen Gebäuden sowie einer klimagerechten energetischen Sanierung
- Unterstützung von Maßnahmen der Barriereereduzierung in Gebäuden sowie städtischer Infrastruktur
- Schaffung neuer Wegeverbindungen sowie Umfeldgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum
- Verbesserung technische Ausstattung zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Schaffung neuer und qualitativ hochwertiger Begegnungsräume
- stärkere Betrachtung und Einbindung nachhaltiger Mobilitätsformen

Die räumliche Umsetzung der Ziele ist im Plan 4 dargestellt.

Naunhof
Grünes Herz im Partheland

Städtebauliches Entwicklungskonzept "Nachhaltige Innenstadt Naunhof 2030" Grobkonzept

Plan 4

Zielplan

Untersuchungsgebiet

Ziele der städtebaulichen Entwicklung

- Aufwertung zentraler Bereiche, Stärkung und Belebung Innenstadt
- Schaffung neuer Aufenthaltsqualität und Begegnungsräume
- innerstädtisches Wohnen - Standorte erhalten
- Qualifizierung und Erhalt Mischgebietsstandorte
- Sicherung Standorte Dienstleistung und Handel
- Gemeinbedarfsstandorte sichern, qualifizieren und ausbauen
- Sicherung und Weiterentwicklung Standorte Kultur und Freizeit
- Verbesserung von Stadteingangssitiation
- städtebauliche Weiter-entwicklung von Freiflächen
- Revitalisierung Brachflächen
- Schaffung und Aufwertung von Grünstrukturen
- Qualifizierung und Weiter-entwicklung Verkehrsinfrastruktur
- innerstädtische Vernetzung von Grünflächen
- Verbesserung von Wege-verbindungen/ -beziehungen

0 37,5 75 150 Meter

Maßstab: 1:4.000

wohnen heißt wüstenrot
Wüstenrot Haus- und Städtebau
Geschäftsstelle Dresden

N

Datum: 17.02.2021

Datengrundlage
Landesvermessungsamt Sachsen, GEOSN 2017

L:\WSE\ARCView\Projekte\Naunhof\SEKo_Innenstadt_2020\Karten\Zielplan.mxd

3.2 Maßnahmen- und Handlungskonzept

Zur Umsetzung der definierten Zielsetzungen werden Handlungsfelder abgegrenzt, welche sich an der Zielstellung der zentralen Umsetzungsinstrumentarien des Programms „Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne“ (LZP) und der integrierten Stadtentwicklung ausrichten.

Dabei kann aufgrund der Komplexität des Entwicklungsbedarfes noch keine abschließende objektbezogene Maßnahmeplanung erfolgen. Vielmehr werden zunächst auf der Grundlage der städtebaulichen Prioritäten Handlungsfelder abgegrenzt, die den wesentlichen strukturellen Handlungsbedarf eingrenzen und nachfolgend Projektbündel beschreiben, welche aufgrund ihres problemorientierten Ansatzes einer koordinierten Umsetzung bedürfen. Eine weitere Ausdifferenzierung von Einzelmaßnahmen erfolgt abschließend im Rahmen der vertiefenden Planung für die einzelnen Maßnahmenkomplexe.

Nachdem im Jahr 2017 die Maßnahmen im Rahmen des Städtebauförderprogramms des Freistaates Sachsen „SEP“ abgeschlossen wurden, wird die Finanzierung und Umsetzung der geplanten Einzelmaßnahmen im Bund-Länder-Programm „LZP“ fortgeführt. Zusätzlich wurde anhand der neu aufgelegten Strukturförderung der Braunkohleregionen ein zusätzliches Finanzierungsinstrument berücksichtigt, dessen Einbindung als unerlässliche Synergie eingestuft wird. Die Einbindung ergänzender Finanzierungsinstrumente, z. B. steuerliche Förderung von privaten Eigentümern, bzw. die vorrangige Inanspruchnahme von Fachfördermitteln, ist für den Einzelfall zu prüfen. Eine Zuordnung der Maßnahmen zum jeweiligen Umsetzungsinstrument erfolgt im Rahmen des Finanzierungskonzeptes.

Vorgesehene Standorte von Einzelmaßnahmen können dem Plan 5 entnommen werden.

Handlungsfeld A: Stärkung und Belebung Innenstadt

Im Handlungsfeld sollen Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt, u. a. im Bereich Einzelhandel und Zentrumsentwicklung durchgeführt werden. Die weitere Belebung des Stadtzentrums durch Unterstützung Privater wie auch das Etablieren verschiedener Netzwerke ist von hoher Priorität.
Weiterhin sollen Maßnahmen zur Gestaltung und Aufwertung etabliert, die funktionale Weiterentwicklung des Stadtzentrums angestrebt und der zweite innenstädtische Schwerpunkt, der Bahnhof weiterentwickelt werden.

Maßnahmenkomplex A 1: Schwerpunkt Stadtzentrum

Globale Zielstellung:
- → nachhaltige Entwicklung durch aktive Zusammenarbeit aller Akteure und Schaffung von Kooperationen
- → Stärkung und Weiterentwicklung des Stadtzentrums als Versorgungs- und Dienstleistungsstandort zur Sicherung der Nahversorgung in der Stadt
- → Verbesserung der Aufenthaltsqualität für eine lebenswerte Innenstadt
- → Etablierung nachhaltiger Mobilitätskonzeptionen und digitaler Angebote

Maßnahmenbeschreibung:
Die nachhaltige Stärkung des Zentrenbereiches soll durch eine umfassende Umgestaltung und Aufwertung der Innenstadt erfolgen. Hierbei reichen die Ideenansätze von kleinteiligen Aufwertungsmaßnahmen bis hin zu einer verkehrlichen Umnutzung, in Form einer ansprechenden Fußgängerzone. Hierzu ist es angedacht, einen städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen, welcher neue Potenziale des direkten Marktumfeldes darlegen und die Wünsche der Bevölkerung evaluieren soll. Flankiert wird dies durch das zur Verfügung stellen einer Förderung von privaten Eigentümern (pauschal oder KEB). Durch das Einrichten eines Verfügungsfonds sind weitere Aufwertungs- und Belebungsmaßnahmen denkbar. Der Verfügungsfonds wird im gesamten Gebiet angewandt.
Bei der zukünftigen Sicherung und Weiterentwicklung des Stadtzentrums wird besonderer Wert auf die Querschnittsthemen Klimaschutz/-anpassung und Barrierefreiheit gelegt.
Die Etablierung eines Quartiermanagements zur besseren Vernetzung aller Akteure und Bündelung von Initiativen wird als wesentlicher Baustein für eine nachhaltige und von der Bevölkerung genutzte Innenstadt gesehen. Die Bündelung von investiven und nicht investiven Maßnahmen ist hier maßgebend.

Einzelmaßnahmen:

Bezeichnung	Priorität	Zeitraum	Kostenschätzung
• Aufwertung Innenstadt	1	2024	
• Etablierung eines Quartiersmanagements	2	ab 2023	
• Einrichtung eines Verfügungsfonds	1	ab 2023	
• pauschale Förderung privater Einzelmaßnahmen	2	ab 2024	
• städtebaulicher Wettbewerb zur Gestaltung der Innenstadt	2	ab 2023	

Projektpartner:
- Stadt Naunhof
- Gewerbetreibende; Gewerbeverein
- Private

Finanzierung:
- LZP Lebendige Zentren-Programm
- Fachförderung

Maßnahmenkomplex A 2:
Schwerpunkt Bahnhof

Globale Zielstellung:
→ nachhaltige Gestaltung und Weiterentwicklung des Bahnhofsumfeldes
→ Bahnhof als belebter qualitativ hochwertiger Mittelpunkt im städtischen Leben
→ Etablierung neuer Mobilitätsformen

Maßnahmebeschreibung:
Ein wesentlicher Baustein zur Entwicklung und Stärkung der Innenstadt ist die Weiterentwicklung des Bahnhofsbereiches. In der Vergangenheit wurde bereits das identifikationsträchtige Gebäude umfassend saniert, eine Belebung des Bereiches ist nur im begrenzten Umfang eingetreten. Mit der weiterführenden Gestaltung soll erwirkt werden, dass die neuen Mobilitätsformen (E-Mobilität, Sharing etc.) etabliert und auch Umfeldgestaltungsmaßnahmen zur Attraktivierung dieses Bereiches umgesetzt werden.
Weiterhin ist es notwendig, zusätzliche Funktionen in diesen Bereich zu integrieren. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es Ideen zur Einrichtung eines Co-working Spaces sowie eines multikulturellen Cafés.
Langfristige Zielfiktion ist es, den Bahnhof als zweiten Mittelpunkt des städtischen Lebens zu entwickeln und zu sichern.

Einzelmaßnahmen:

Bezeichnung	Priorität	Zeitraum	Kostenschätzung
• weiterführende Gestaltung Bahnhofsumfeld	2	ab 2025	

Projektpartner:
- Stadt Naunhof
- Verkehrsträger

Finanzierung:
- LZP Lebendige Zentren-Programm
- Modellprojekte
- Strukturprogramm Braunkohleförderung (STEP)
- Fachförderung

Handlungsfeld B: Sicherung und funktionale Ergänzung Gemeinbedarfseinrichtungen

Das Handlungsfeld B besitzt seinen Schwerpunkt bei der Sicherung sowie dem Ausbau von Gemeinbedarfseinrichtungen und somit grundzentralen Funktionen. Diese Maßnahmen dienen sowohl der städtischen Daseinsvorsorge, erfüllen aber auch regionale Funktionen, welche zur Stärkung der Regionalentwicklung bedeutsam beitragen. Der Erhalt, die Sicherung und der Ausbau dieser städtebaulichen Funktionen der Innenstadt sind von höchster Bedeutung der gesamtstädtischen und regionalen Daseinsvorsorge.

Maßnahmenkomplex B 1: Umbau und Neubau Betreuungs- und Bildungseinrichtungen

Globale Zielstellung:

- → nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung der Einrichtungen
- → moderne Bildungseinrichtungen stellen die Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung der Zukunft
- → Qualifizierung der Angebote im Bereich Kinderbetreuung und Bildung, Anpassung an die Bedarfe von Morgen
- → Umbau Einrichtungen unter ökologischen Gesichtspunkten, regenerativer Energieträger sowie energetischer Sanierung (Nachhaltigkeit)
- → Mitbetrachtung der Schwerpunkte Barrierefreiheit und Inklusion

Maßnahmenbeschreibung:

Die Stadt Naunhof weist einen quantitativen Anstieg ihrer Bevölkerung und insbesondere der Kinder und Jugendlichen auf. Neben diesem quantitativen Anstieg muss die Stadt auch qualitativ gerecht werden. Aus diesem Grund sind Maßnahmen innerhalb der Bildungseinrichtungen sowie auch Neubaumaßnahmen im Bereich der Kinderbetreuung und des Sportangebotes notwendig.

Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen muss die denkmalgeschützte Grundschule umfassend erweitert werden. Dies ist aus jetziger Sicht nur durch einen Turnhallenneubau realisierbar. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es angedacht, nach dem Sporthallenneubau, die alte Sporthalle im Erdgeschoss als Mensa umzubauen und im Obergeschoss neue Horträume zu etablieren. Anschließend wird das Seitengebäude, in welchem sich derzeit der Speiseraum, WC, Umkleideräume der Sporthalle befinden, zu weiteren Klassenräumen umgebaut, um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf Barrierefreiheit und Brandschutz gelegt. Hier sind noch weitere Nutzungsvarianten und Bedarfsanalysen zu erstellen. Aus diesem Grund muss sowohl die aktuelle Einrichtung erweitert als auch eine Turnhalle neugebaut werden.

Aufgrund der stark gestiegenen Einwohnerzuzüge müssen für eine langfristige Bereitstellung der Gemeinbedarfsfunktion kurzfristig Kitaplätze geschaffen werden. Standorterweiterungen kommen dabei nur punktuell in Frage und decken nicht den vollständigen Bedarf ab. Aus diesem Grund ist es angedacht, eine Kindertageseinrichtung (Sonnenwinkel, Erdmannshainer Str.) neu zu bauen. Neben dem Grunderwerb der Fläche in der Nähe der Parthe, sollen innovative Ansätze (Nachhaltigkeit, Raumkonzept etc.) angewandt werden, wodurch der Neubau zum langfristigen Strukturwandel der Region beiträgt.

Durch die steigenden Schülerzahlen ist eine umfassende Erweiterung der Oberschule erforderlich. Das fünf-stöckige Gebäude aus der DDR Zeit hält den bereits geltenden Anforderung an Barrierefreiheit, Brandschutz und Raumangebot nicht mehr stand. Aufgrund dessen muss das Gebäude grundlegend erneuert und umfangreich angebaut werden. Des Weiteren ist die Umgestaltung der Außenanlagen notwendig sowie die Erweiterung der Sporthalle und Außensportflächen. Weiterführende Bildungseinrichtungen sollen die Kinder und Jugendlichen auf die heutige Wirtschaft adäquat vorbereiten und ausbilden. Ein wirtschaftlicher Strukturwandel ist nur möglich wenn die Bildungseinrichtungen grundlegend modernisiert und neu ausgerichtet werden.

Einzelmaßnahmen:			
Bezeichnung	**Priorität**	**Zeitraum**	**Kostenschätzung**
• Erweiterung Grundschule	1	ab 2021	
• Neubau Sporthalle	1	ab 2022	
• Erweiterung Oberschule	1	ab 2021	
• Neubau Kita Sonnenwinkel	1	ab 2021	
Projektpartner: • Stadt Naunhof • Landkreis • soziale Träger **Finanzierung:** • LZP Lebendige Zentren-Programm • Strukturprogramm Braunkohleförderung (STEP) • Fachförderung			

Maßnahmenkomplex B 2:
Umbau und Neubau öffentliche Infrastruktur

Globale Zielstellung:

→ Sicherung der Angebote für Freizeit und Kultur durch Erweiterung und Sanierung der bestehenden Einrichtungen
→ Etablierung neuer Möglichkeiten und Anlage im Freizeitsportbereich
→ Schaffung der barrierefreien Nutzung der Gebäude
→ Umfeldentwicklung im Bereich der Einrichtungen zur besseren Erreichbarkeit der Innenstadt
→ Umbau Einrichtungen unter ökologischen Gesichtspunkten, regenerative Energieträger sowie energetischer Sanierung
→ nachhaltige Entwicklung des Bauhofes

Maßnahmenbeschreibung:

Nicht nur im Betreuungs- und Bildungsbereich steigen die Anforderungen an die Stadt Naunhof, sondern auch im erweiterten Bereich der öffentlichen Infrastruktur.
Das Vereinshaus stellt eine bedeutende Rolle für das soziale Zusammenleben der Bevölkerung dar. Durch das zur Verfügung stellen von Räumlichkeiten für die unterschiedlichsten Vereine und Initiativen ist die Modernisierung dieser Einrichtung dringend notwendig. Die Ertüchtigung des Gebäudes durch Brandschutzmaßnahmen ist dringend erforderlich, um das Gebäude zukünftig weiter nutzen zu können.

Gleiches gilt für den Jugendclub. Durch den quantitativen Anstieg ist ein qualitativer Ausbau notwendig. Durch soziale Angebote werden Jugendliche stärker an den Standort Naunhof und die Region gebunden. Angrenzend dazu sollen öffentliche Freizeitsportanlagen geschaffen werden. Gerade in Bezug auf Post-Corona gewinnen Aktivitäten im Freien an Bedeutung. Durch das Errichten eines Trimm-dich-Pfades und öffentlicher Sportgeräte, kann eine Belebung und Attraktivierung der Bewohner der Innenstadt gewährleistet werden.

Durch eine weitere Zentralisierung der Gemeinbedarfseinrichtung Bauhof sollen Flächen gebündelt werden. Durch diese Bündelung können Flächen (außerhalb des Gebietes) einer neuen Nutzung zugeführt werden. Durch eine Zentralisierung müssen die bereits bestehenden Flächen am Bauhof hergerichtet werden.

Durch die Zentralisierung und Bündelung von Einrichtungen in der Innenstadt wird eine Belebung und Attraktivierung des Stadtzentrums forciert. Des Weiteren ist es dadurch möglich, eine Stadt der kurzen Wege zu forcieren.

Einzelmaßnahmen:

Bezeichnung	Priorität	Zeitraum	Kostenschätzung
• Erweiterung Bauhof	3	ab 2023	
• Vereinshaus	2	ab 2021	
• Erweiterung Jugendclub	2	2025	
• Schaffung von Aktivitäts- und Freizeitsportanlagen	2	2025	

Projektpartner:
- Stadt Naunhof

Finanzierung:
- LZP Lebendige Zentren-Programm
- Fachförderung

Handlungsfeld C: Schaffung nachhaltiger Infrastruktur

Die demografischen Prozesse, aber auch die Anforderungen des Klimawandels und der Klimaanpassung, machen langfristige Strukturanpassungen auf Erfordernisse im Bereich der Infrastruktur notwendig. Die innerstädtischen Bereiche müssen sowohl den veränderten klimatischen Bedingungen standhalten, als auch Aufenthalts- und Erholungsraum der Bevölkerung sein. Diese umfangreichen Anforderungen müssen gesamtheitlich in Projekten, aber auch Teilbereichen einzelner Maßnahmen, umgesetzt werden.

Maßnahmenkomplex C 1: Gestaltung und Erneuerung innerstädtischer Flächen

Globale Zielstellung:

- → Verbesserung ökologischer Funktionen zur Erhöhung der Aufenthalts- und Lebensqualität
- → Revitalisierung und Wiedernutzbarmachung von Brachen/mindergenutzter Flächen
- → Stärkung der Erholungsfunktion im Innenstadtbereich
- → Ausbau und Aufwertung der Radwegeverbindungen
- → Anpassung an Erfordernisse des Klimaschutzes und Klimaanpassung

Maßnahmenbeschreibung:

Ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Maßnahmenkomplexes ist die regional „bedeutsame“ Brachfläche Sachsenpelz (Alte Beuchaer Straße 9). Einst war die Sachsenpelz Veredelungs GmbH auf diesem Gelände lokalisiert, nach der Schließung des Jobcenters in 2014 wurden die Gebäude und Flächen durch verschiedene Nutzungen nachfolgend nur mindergenutzt. Die Brache ist von großer Bedeutung für die Stadtentwicklung. Die Altgewerbefläche mitten im Innenstadtgebiet soll einer Altlastensanierung unterzogen und abgebrochen werden. Dadurch werden umweltschädliche Elemente entsorgt und eine nachhaltige Entwicklung dieser Fläche als regional bedeutsamer und innerstädtischer Gewerbestandort revitalisiert.

Der stadtklimatisch wichtige Grünzug entlang der Parthe soll weiter hergerichtet werden. Durch das gezielte Bepflanzen und Gestalten dieses Bereiches kann sowohl dem Klimaschutz Rechnung getragen, als auch die Flächen für die Bevölkerung zugänglich gemachten werden, wodurch eine Aufwertung der Innenstadt erfolgt. Die Maßnahmen des Hochzeits- und Jubiläumsgartens, Grünflächengestaltung an der Parthenstraße sowie auch die Verbesserung der Wegeverbindungen entlang der Parthe, tragen hierzu bei. Unter ökologischen Aspekten sowie als Erholungsraum, sind diese Maßnahmen von großer Bedeutung.

Einzelmaßnahmen:

Bezeichnung	Priorität	Zeitraum	Kostenschätzung
• Altlastenbeseitigung Sachsenpelz inkl. Erschließung	1	ab 2021	
• Erweiterung Hochzeits- und Jubiläumsgarten	2	2024	
• Grünflächengestaltung Parthenstraße	3	2024	
• Verbesserung Wegeverbindung an der Parthe	3	ab 2028	

Projektpartner:

- Stadt Naunhof

Finanzierung:

- LZP Lebendige Zentren-Programm
- Fachförderung
- Strukturprogramm Braunkohleförderung (STEP)

Maßnahmenkomplex C 2:
Erneuerung und Vernetzung der Wegeverbindungen, Umbau Verkehrswege

Globale Zielstellung:

→ Verbesserung der verkehrstechnischen Infrastruktur in prioritären Stadtbereichen und Knotenpunkten
→ Verbesserung des Wegenetzes für nicht motorisierten Verkehr
→ Herstellung neuer Wegebeziehungen und -verbindungen
→ ganzheitliche Etablierung nachhaltiger Mobilitätsinfrastruktur
→ Stadt der kurzen Wege

Maßnahmenbeschreibung:

Durch die Belebung und Attraktivierung des Stadtzentrums (Fußgängerzone), sind auch umfassende Änderungen in der Verkehrsinfrastruktur (Erneuerung der Ortsdurchfahrt) von entscheidender Bedeutung. Nur durch diese Erneuerung können neue Qualitäten und Verbindungen zwischen den Schwerpunkten Parthe, Stadtzentrum und Bahnhof erzielt und umgesetzt werden.

Zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung gehört es, auch alle Mobilitätsformen zu betrachten und weiterzuentwickeln. Neben dem motorisierten Individualverkehr, sollen Rad- und Fußgängerverkehr mit entwickelt werden. Insbesondere ist die Etablierung von E-mobilität und Sharing-Konzepten angedacht. Dies kann nur durch ganzheitliche Konzepte und einer ganzheitlichen Umsetzung erzielt werden.

Weiterhin muss die Infrastruktur in Naunhof infolge des zukünftigen Einwohnerzuwachses als auch der Etablierung der neuen Ortsdurchfahrt (Osttangente) neu gedacht und entwickelt werden. Eine Neustrukturierung der Flächen rund um den Bahnhof, die Schul- und Ladestraße, wird in Zukunft notwendig sein. Hierzu müssen noch detaillierte Untersuchungen und Konzeptionen erstellt werden, die eine Umsetzung nach dem Prinzip „Stadt der kurzen Wege“ möglich macht.

Einzelmaßnahmen:

Bezeichnung	Priorität	Zeitraum	Kostenschätzung
• Schaffung nachhaltige Mobilitätsinfrastruktur	2	ab 2023	
• Erneuerung Ortsdurchfahrt	1	ab 2023	
• Neustrukturierung Infrastruktur	3	ab 2027	
• Erneuerung und Herstellung Parthenstraße	2	ab 2025	

Projektpartner:
- Stadt Naunhof

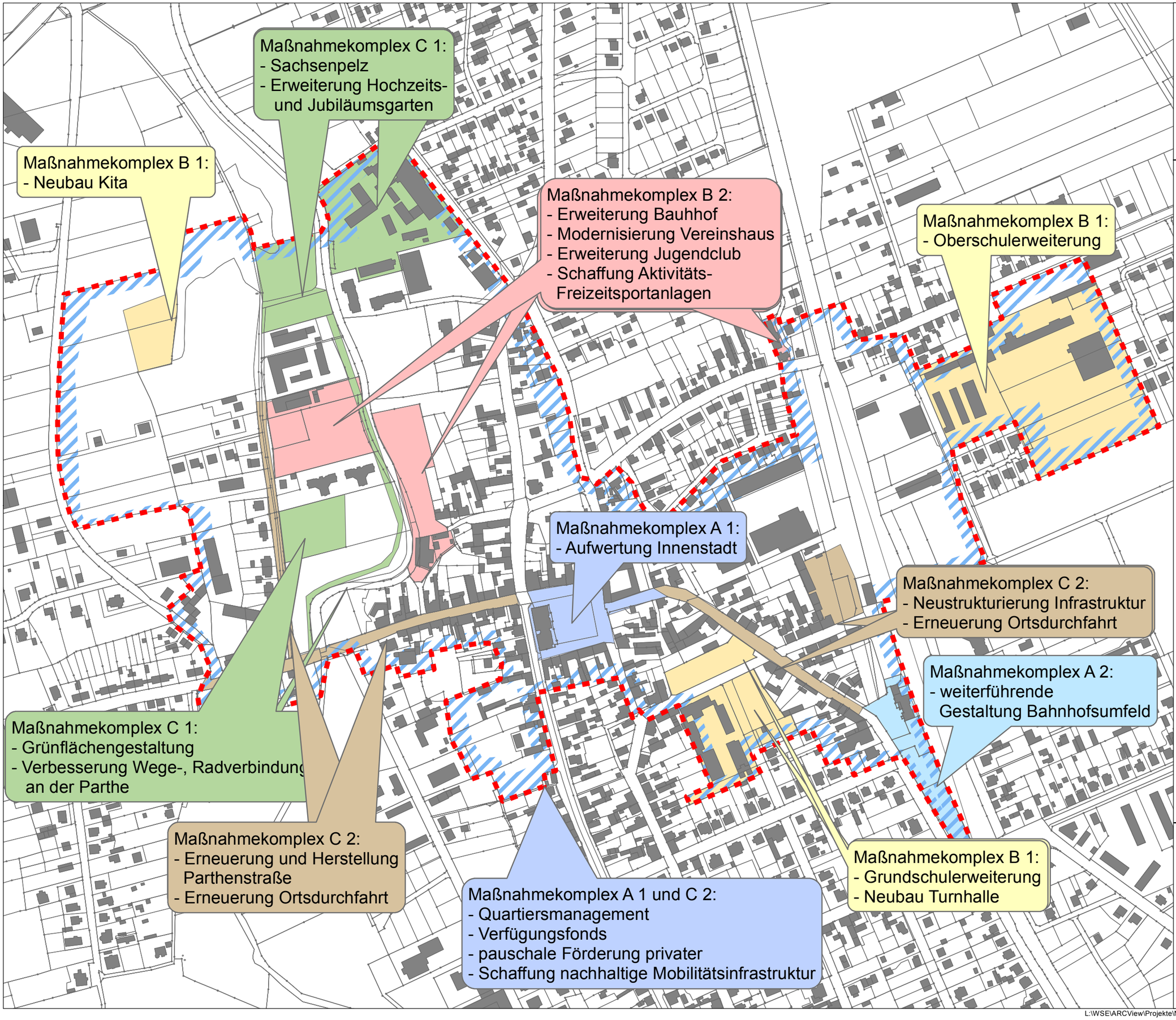
Finanzierung:
- LZP Lebendige Zentren-Programm
- Modellprojekte
- Fachförderung

Naunhof
Grünes Herz im Partheland

Städtebauliches Entwicklungskonzept "Nachhaltige Innenstadt Naunhof 2030" Grobkonzept

Plan 5

Maßnahmenplan



Maßnahmekomplexe

- Untersuchungsgebiet
- Schwerpunkt Stadtzentrum
- Schwerpunkt Bahnhof
- Umbau und Neubau Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- Umbau und Neubau öffentliche Infrastruktur
- Gestaltung und Erneuerung innerstädtischer Flächen
- Erneuerung und Vernetzung der Wegeverbindungen
- Maßnahmen, die das gesamte Gebiet betreffen

0 37,5 75 150 Meter

Maßstab: 1:4.000

N

wohnen heißt wüstenrot
Wüstenrot Haus- und Städtebau
Geschäftsstelle Dresden

Datum: 17.02.2021

Datengrundlage
Landesvermessungsamt Sachsen, GEOSN 2017

L:\WSE\ARCView\Projekte\Naunhof\SEKo_Innenstadt_2020\Karten\Maßnahmenkarte.mxd